

Skigebiete übernommen

NEUER BETREIBER / Mönichkirchen-Mariensee und St. Corona werden vom Land geführt, die Verhandlungen sind beendet.

VON KARIN EGERER

WECHSELGEBIET / „Das Land NÖ wird sich über die neu gegründete 'NÖ Bergbahnen Beteiligungsgesellschaft', die eine hundertprozentige Tochter von ecoplus ist, an den insgesamt sechs Standorten, (darunter auch Mönichkirchen und St. Corona) beteiligen“, so LR Dr. Petra Bohuslav. „Alle diese Bergbahnen haben die klar definierten Kriterien erfüllt.“

Die Verhandlungen sind bereits abgeschlossen, rechtliche Details werden in den nächsten Wochen finalisiert. Mit der Beteiligungsgesellschaft soll das Bergangebot weiter professionalisiert und gemeinsam weiter entwickelt werden.

Übernahme wird positiv gesehen

So meint etwa Gerald Gabauer, Chef der Bergbahnen der Skischaukel Mönichkirchen-Mariensee: „Wir sind zwar noch nicht übernommen, aber wir sind sehr, sehr froh, dass die Verhandlungen abgeschlossen sind und nur noch ein paar Details abgeklärt werden müssen. Die Übernahme durch das Land ist eine Chance für die ganze Region. Es war ein langer, zum Teil steiniger Weg. Wir hoffen natür-



Prof. Christoph Madl, Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav und Mag. Helmut Miernickl.

FOTO: CR ECOPLUS

lich, dass das Altbewährte erhalten bleibt, aber mit einem vernünftigen Partner kann man über alles reden.“ Auch Bgm. Andreas Graf freut sich für die Marktgemeinde: „Wenn wir übernommen werden, dann fällt die Haftung für die Gemeinden weg. Das ist in Zeiten wie diesen nur von Vorteil.“ Bürgermeister Josef Bauer schlägt in dieselbe Kerbe: „Das ist eine tolle Sache, damit ist das Skigebiet gesichert und wird vielleicht noch erweitert. Damit bleiben Arbeitsplätze in der Region und die Haftungen der Gemeinden werden ebenfalls übernommen.“

Auch in St. Corona sieht man die Sache sehr positiv und ist er-

leichtert: „Ich bin hochofret, dass der Zusammenschluss stattgefunden hat“, meint Geschäftsführer Andreas Eisenhuber. „Das ist eine super Sache für die ganze Region. Wir sind auch mit den Vorplanungen für das Ausbauprojekt fertig und können jederzeit mit den Arbeiten beginnen. „Ich bin sehr froh und dankbar, dass das Bergbahnenprojekt in geordnete Bahnen weiterläuft“, meint Bgm. Josef Pichlbauer. „Eine Investition ist unbedingt notwendig, um den Standort aufrecht zu erhalten. Ich schätze die Verlässlichkeit des Landes unserer Region, vor allem den Gemeinden gegenüber, die Hilfe nötig haben.“

Ersthelfer ließen sich schulen

AUFFRISCHUNG / In regelmäßigen Abständen werden die Florianis geschult.

EDLITZ / In Edlitz stand wieder einmal die traditionelle Erste Hilfe Auffrischung auf dem Ausbildungsplan der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr.

An der, alle zwei Jahre durchzuführenden Schulung mit dem Roten Kreuz Aspang nahmen diesmal 19 Kameraden teil. Nicht nur graue Theorie galt es jedoch dabei zu absolvieren, auch praktische Anwendungen von Druckverbänden, Defibrillatoren, Wiederbelebensmaßnahmen und fachgerechte Anwendung der Schaufeltrage nahmen einen Teil des Abends in Anspruch.

Wie alle zwei Jahre möchte sich die Truppe auf diesem Weg beim Roten Kreuz Aspang, allen voran den Vortragenden Andreas Leitner und Eva Leitner, für die kompetente Betreuung herzlich bedanken.



Den potenziellen Ersthelfern wurde im Rahmen der Auffrischung einiges abverlangt. FOTO: ZVG



Defi für Waldpension

Um den Bedarf an wichtigen Geräten zu vervollständigen, fehlte der „Waldpension“ der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehgeschwachen Österreichs noch ein Defibrillator. Die Elektro Schwarzmann GmbH, mit Niederlassungen in Aspang, Wr. Neustadt und Wien, stellte sich sofort in den Dienst der Sache und spendete dem Blindenheim in Hochegg einen Defi. Schon vor einigen Jahren stellte sich die Firma mit einer Spende in Form einer Dekubitusmatratze ein. Im Bild: Mag. Adolf Schwarzmann, DGKS Gerlinde Bandl, KR Adolf Schwarzmann Verwalter Peter Oparjan. FOTO: ZVG